

Frédéric Ehlers

mit Martina

2014 Einzelausstellung Schwarzes Korn (Rambouillet #2), Städtische Galerie im Kornhaus, Kirchheim unter Teck

Im Mittelpunkt unserer Recherche für die Ausstellung, die wir speziell für das Kornhaus entwickelt haben, stand das Mutterkorn. Bei der Recherche spinn sich ein weites Netz um den Mutterkornpilz, der Kirchheim, sowohl wie die Partnerstadt Rambouillet in Frankreich, mit einwob. Eine Reise zur Partnerstadt war unerlässlich sowie Reiselektüre über Landwirtschaft, LSD, die Merry Pranksters, Fototheorie, Halluzinationen, Phänomenologie, Hexenprozesse, Stadtgeschichte beider Städte und allerlei Internethalbwissen.

Es entstand eine Publikation zu der vier Autoren (Mirjam Bayerdörfer, Paulette Penje, Max Lorentz, Peter Strickmann) einen Beitrag zugefügt haben.

π



1
"Diebstahl" ist Geld, ist die Dichtung, ist die Lust
was der Dichter hat die Welt. Die Kunst der Dichtung
ist die Kunst, die Sprache zu spielen, die Sprache zu
spielen, die Sprache zu spielen, die Sprache zu spielen.



Schwarzes Korn
& Fantastische Beiträge zur
Feldwirtschaft

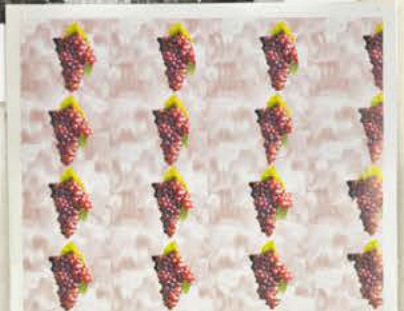
Schwarzes Korn
(Rambouillet #2)

Eine Ausstellung von
Marina Weigand &
Friedrich Ehlers
24. Juli - 14. September 2014

Eröffnung Samstag,
20. Juli 2014, 17 Uhr
Regelung: Galerie Kunst
Regelung: Galerie Kunst
Städtische Galerie im Kunsthaus
Köln, Köln, 50667



Generalized argyria secondary to chewing
photographic film. Report of a case.



v

p

ψ

φ

v

p

ψ

φ

α

τ

σ

ζ

χ

ω

ε

λ

γ

ξ

β

η

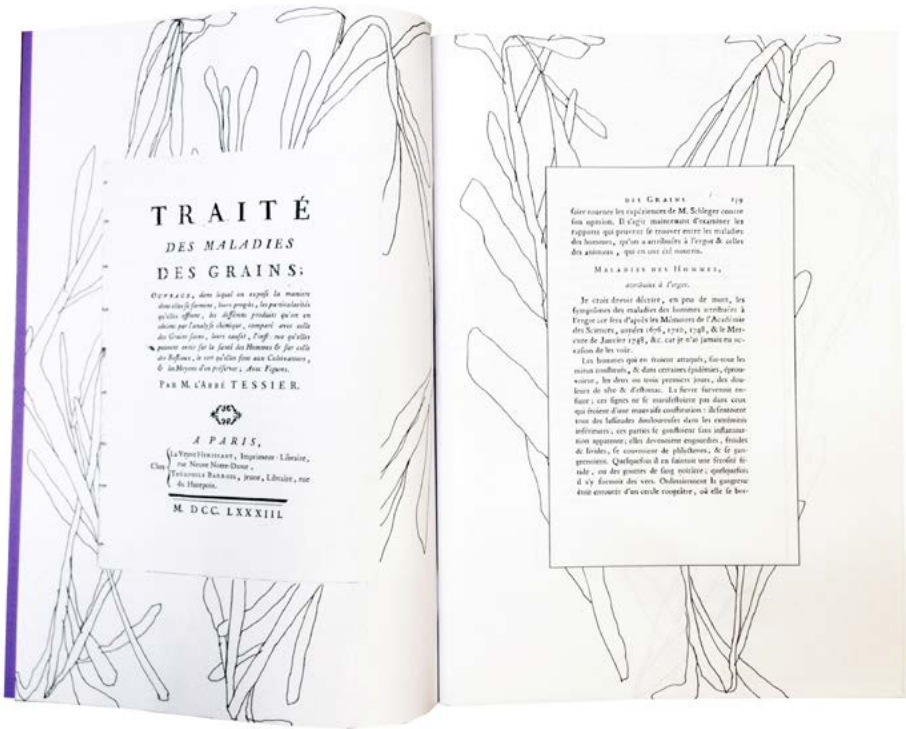
υ

μ

ε

υ

μ



**TRAITÉ
DES MALADIES
DES GRAINS:**

Œuvres, dans lequel on expose la manière de cultiver les grains, leur progrès, les particularités qu'ils offrent, les différents produits qu'on en obtient par l'analyse chimique, comparés avec celle des grains faux, leur usage, l'usage que qu'on peut en faire, la santé des hommes & que celle des bêtes, & son utilité pour les Colonies, & les Mœurs des peuples, deux Figures.

PAR M. L'ABBÉ TESSIER.

À PARIS,
Le Vendeur, Imprimeur Libraire,
rue Notre-Dame
Chez TROUSSARD, Libraire, rue
de Harcourt.

M. DCC. LXXXIII

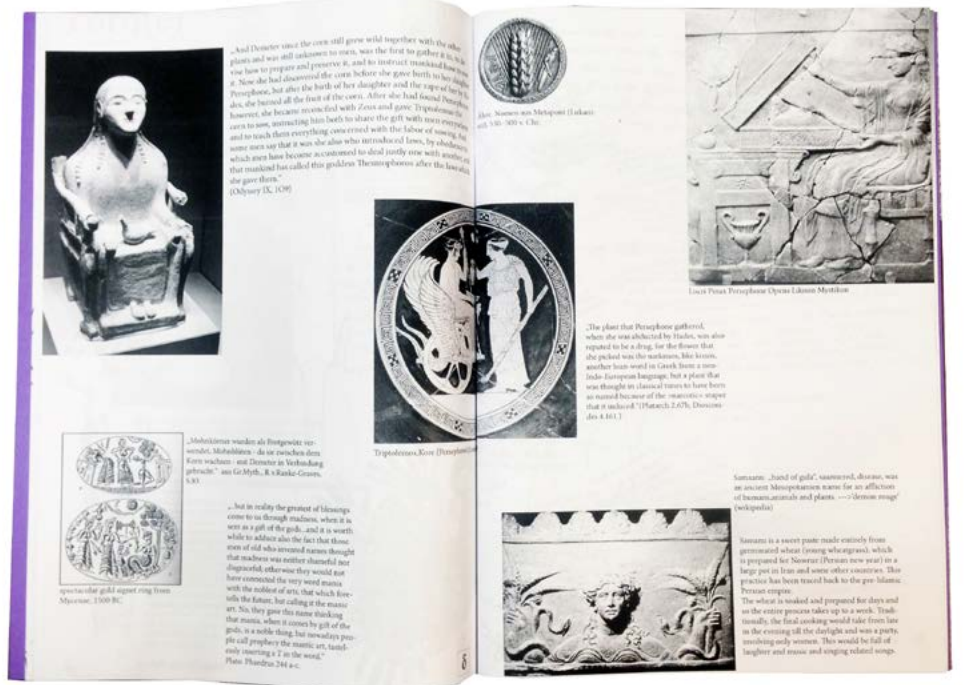
DES GRAINS 719

Une couronne les égaleront de M. Solinger comme son opinion. Il étoit nécessaire d'examiner les rapports qui peuvent se trouver entre les maladies des hommes, qu'on a attribuées à l'usage de telles des graines, & qu'on en a fait mention.

MALADIES DES HOMMES,
attribuées à l'orge.

Le crain deesse déesse, en que de mort, les fongues des maladies des hommes attribuées à l'usage de les grains les Malades de l'Académie des Sciences, années 1767, 1768, 1769, & de l'Académie de Jure 1768, &c. car je n'ai jamais vu occasion de les voir.

Les hommes qui en font usage, font les mêmes maladies, & dans certains épilèmes, épilepsies, les deux ou trois premiers jours, des douleurs de tête & de l'homme. La fièvre farouche en fait, ces figures se le manifestent pas dans ceux qui font d'une manière ordinaire. Il faut donc sous des latitudes boréales dans les conditions ordinaires, ces parties le gâtent les affections aiguës, & les deviennent épilepsies, fièvres de l'homme, le comencement de phlogoses, & le gâtent. Quelqu'un il ne faut pas s'en servir, & si des grains de leur nature, quelques il y aient des vers. Ordinairement le gâtent, tout essent d'un cercle complet, & elle se bec-



...and Thetis since the corn still grew wild together with the other plants and was still unknown to men, was the first to gather it in, to use her to prepare and preserve it, and to instruct mankind how to do it. Now she had discovered the corn before she gave birth to her daughter Persephone, but after the birth of her daughter and the rape of her by Pluto, she hid out all the lives of the corn. After she had found Persephone, she became reconciled with Zeus and gave Triptolemos the corn to him, instructing him both to share the gift with men everywhere and to teach them everything concerned with the labor of sowing. But some men say that it was the dove who introduced corn, the olive tree which men have become accustomed to deal justly now with wealth, that mankind has called the goddess Demeter after the law which she gave them." (Hesiod, Works and Days, 490-505)



Pluto, Thetis, and Persephone (Lithuanian, 19th century)



Lithuanian Persephone (Lithuanian, 19th century)



Triptolemos, Kora (Demeter)

"The plant that Persephone gathered, when she was abducted by Pluto, was also reported to be a fig, for the fruit that she picked was the nutmeg. His kernel, another has said in Greek from a similar European language, but a plant that was thought in classical times to have been so named because of the numerous rings that it yielded" (Hesiod, Works and Days, 490-505)



Spoken gold ring from Mysia, 19th century

"...but in reality the greatest of blessings come to us through man, when it is not as a gift of the gods, and it is worth while to address also the fact that those of old who around names thought that man was either shameful and impudent, either now they would not have recognized the very word man with the notion of art, that which lives with the labor, but calling it the man's art. No, they give this name thinking the man, when it comes by gift of the gods, is a noble thing, but necessary people call proper the man's art, and only meaning it to be the word." (Hesiod, Works and Days, 490-505)

Soma is a sweet paste made entirely from germinated wheat (young wheatgrass), which is prepared by Noster (Persian new year) in a large pot in Iran and some other countries. This practice has been traced back to the pre-Islamic Persian empire.



The wheat is soaked and prepared for days and on the entire process takes up to a week. Traditionally, the first cooking would take from late in the evening till the daylight and was a party, involving only women. This would be full of laughter and music and singing related songs.

2014 Gruppenausstellung A-Real, Werkstattthaus Stuttgart

Ein Lagerkonzept für Skulpturen und Künstler. Dazu wurde ein verwilderter Teil im zugehörigen Gelände, hinter dem Werkstattthaus gerodet, vor Ort ein Schwerlastregal und ein Lastkran installiert. Skulpturen von verschiedenen Künstlern, die sich in den letzten Jahrzehnten auf dem Gelände angesammelt hatten, wurden eingelagert. Eine Etage des Regals wurde als Schlafgelegenheit, für zwei Künstler, eingerichtet. Somit konnte man zwischen den Altlasten, in toller Stuttgarter Wohnlage, übernachten. Die Gelegenheit wurde während der Ausstellung genutzt und wird weiterhin betrieben.





2009 lief das Projekt „Fährmann“ mit einer Gruppe Studenten der HBK-Saar an.

Der Heimatverein Wehrden hatte sich eine Skulptur gewünscht die den Fährmann representieren sollte, der dort vor 150 Jahren seine Fahrgäste von einem zum anderen Ufer der Saar gebracht hat.

Nach einer ersten Präsentation wurde klar, dass der eher Konservative Verein nicht viel von konzeptueller Kunst hielt. In zähen Verhandlungen wurde das Gespräch weitergeführt, aber nach einiger Zeit wurde das Team immer kleiner, bis nur noch Martina und ich übrigblieben. Wir konnten die Gruppe alter Herren dennoch von einem Konzept überzeugen, dass sowohl ihrem Wunsch nach Figuration, wie auch unserem Anspruch an zeitgenössische Plastik widerspiegelte. Die konkreten Wünsche des Heimatvereins an die Figur wurden aufgeschrieben und an einen Figurenbauer weitergeleitet, der daraufhin einen Entwurf vorlegte. Nach großer Begeisterung des Vereins wurde die Figur vom Figurenbauer aus Glasfaserverstärkten Kunststoff gefertigt und geliefert. Wir entschieden uns für eine einheitliche Lackierung in RAL 5014 Taubenblau, mit einer Teflonbeschichtung.

Entstanden ist eine höchst sonderbare Figur, die trotz der seltsamen Proportionen, klobigen Gliedmaßen und rätselhafter Herkunft alle entzückt .

Auf der gegenüberliegenden Seite wurde am Brückenpfeiler das Schiffsfahrtszeichen angebracht „Untergegangene Fähre“.





Im Frühjahr 2014 gehen wir zur Fasnet Villingen um dort ordentlich gestrahlt zu werden. Wir kommen ganz und gar unverkleidet, daher völlig zurecht. Eigentlich wollten wir schon einen Tag früher da sein am Sonntag und uns vorher eine spontane Verkleidung einfallen lassen, aber eine Autopanne bei Karlsruhe befördert unseren Xantia auf den ADAC Karnevalswagen und uns ins Konferenzhotel von Siemens nebenan. Also übernachten wir im Hotel anstatt wie vorgesehen im Xantia in VS. Wir haben uns dann übers Internet die Livecam (östliches Stadttor) den Fasnetsabend in Villingen in Standbildern angeschaut.

Am nächsten Tag holten wir unser Auto in der Citroen Autowerkstatt ab um mit Vollgas durch den Schwarzwald zu brettern um möglichst bald anzukommen. Wir kommen genau rechtzeitig dem großen Umzug beizuwohnen. Nach einem Spaziergang zwischen den vier Stadttoren fahren wir auch schon zurück über Frankreich nach Saarbrücken.

Nach diversen Recherchen, Karbatschenübungen auf offener Straßen und einigen Kostümversuchen entscheiden wir uns für eine erneute Reise nach VS für mehr Recherche vor Ort. Uns wird eine wunderschöne Wohnung in Kniebis zur Verfügung gestellt. Eine Woche.

Auf der Hinfahrt schon ein Erlebnis: diesmal sind wir mit dem Smart da und diesmal ist es nicht unser Auto, dass ein Problem hat, sondern vor uns ein anderes Auto. Inmitten des Schwarzwaldes: Ein brennendes Auto auf der Schwarzwaldhochstraße. Erste Hilfe ist schon geleistet, wir packen aus saarländischer Konkret-Tradition das Dreieck aus und warten auf die Feuerwehr.

Am nächsten Tag: Wir fahren in den Narrenschopf nach Bad Dürkheim, bekommen eine super Führung durch die umgebaute Zehntscheuer der Historischen Narrozunft Villingen von den Herrn Vorsitzenden höchst persönlich um dann über die europäische Wasserscheide nach Schwenningen zu gelangen. In den nächsten Tagen folgen lange berauschte Spaziergänge durch den Schwarzwald. Sonst: Wacholderschinken, Suppennebel, Nacktbaden, Tannenkostüm basteln, und ein letztes Kirschwasser im Kurhotel.

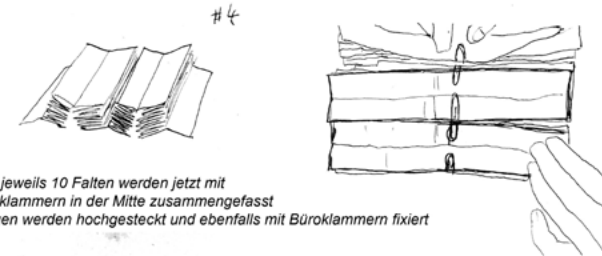




Diese Publikation kann auch zu gegebenem Anlass als Halskrause getragen werden.
Bitte beachten sie hierfür folgende Anleitung:



1-2: Falten sie das gesamte Band in 2-3cm Abständen zu einem Akkordeon
3-4: Zählen sie immer 10 Falten ab und legen das Band wie in 4 zu sehen auf den Tisch
(in 4 ist nur ein Abschnitt angedeutet)



5: Die jeweils 10 Falten werden jetzt mit Büroklammern in der Mitte zusammengefasst
6: Bögen werden hochgesteckt und ebenfalls mit Büroklammern fixiert



7: jetzt müssten sie einen langen Halbzylinder vor sich liegen haben
8: Auf der flachen Seite des Halbzylinders wird ein Band fixiert (z.B. mit Kleber). Jetzt kann man die Halskrause umlegen und verknoten. Viel Spass



2016 Einzelausstellung, Guess who's dropped in for a bite, IfKiK-Container der UDK, Berlin

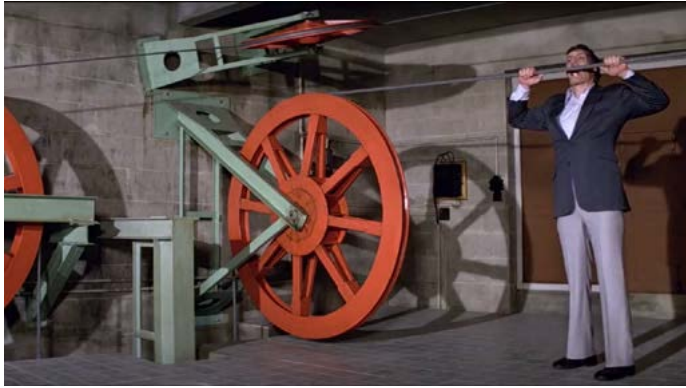
Guess who`s dropped in for a bite... ist eine Videoinstallation, die sich dem Beißen widmet.

Im Mai 2016 werden wir eingeladen im IfKiK-Container an der UDK Berlin auszustellen. Als wir vor dem Container stehen, bemerken wir, dass es sich um eine ausgemusterte Seilbahngondel handelt.

Am Fuß einer Bronzefigur neben der Gondel entdecken wir den Eingang zu einer Nagerbehausung. In der Umgebung sind die Rinde der Sträucher auf Kaninchenhöhe angebissen.

In dem James Bond Film Moonraker gibt es eine Szene, einen Kampf auf einer Seilbahn in Rio, ein Highlight des Films. Guess who`s dropped in for a bite - der Beißer nämlich.

Irgendwann entschließen wir uns diese Szene (cable car fight) vor Ort nachzustellen. Wir drehen alle Szenen mit einem Smartphone und selbstgebaute Stativen. Das Wetter ist unbeständig, manchmal gibt es aus heiterem Himmel einen Platzregen, James Bond ersetzen wir durch eine Frau, das Bond Girl wird von der Kuratorin gespielt.





2016 Performance, Happy March, Völklingen-Saarbrücken

Zum Abschluss eines Austauschs mit einer Gruppe koreanischer Künstler wurden die 14 Kilometer zu Fuss von den Ateliers zur eigenen Eröffnung zurückgelegt. Dabei wurde die auszustellenden Gegenstände auf verschiedenen Gefährten und Sänften transportiert.



2016 Einzelausstellung Dual/Dübel/Duell/Duett, Kunstverein Wagenhallen e.V., Stuttgart

DUAL/ Martina & Frédéric / Wegener & Ehlers

DÜBEL/ ältere, aktuelle und zukünftige Werke stützen sich darauf

DUELL/ zwischen / pubertierendes Kräfteressen / es gibt keine Niete / eigentlich gar nicht / pädagogisch wertvoll

DUETT/ aufgeteilt auf drei Tore

Die konzentrierte Zusammenführung der Arbeiten aus den letzten Jahren gibt einen guten und heiteren Einblick in die künstlerischen Denkansätze von Martina und Frédéric. Ihre enge Kooperation führt hier an der Wagenhalle zu einem gemeinsamen Ausstellungskonzept. Da wird schon mal heiße Luft genutzt, um Zuckerwatte zu ziehen oder auch die (Kunst)Blase mit viel Genuss durch einen gezielten Wurf zum Platzen gebracht.

6



5







Frédéric Ehlers
Fasanerieweg 12
66121 Saarbrücken

Fredericehlers@yahoo.de
fredericehlers.blogspot.de
0151 51478366

Solo exhibitions and Prizes (excerpt since 2010)

- 2010 Frederic Ehlers – Artist in residence Aufenthaltsstipendium, Besenkammer – etwas raum für kunst, Saarbrücken
Kammerpreis für forschende Grafik, Saarbrücken
- 2013/14 Awardee of Deutschlandstipendium
- 2014 Schwarzes Korn (Rambouillet #2), Städtische Galerie im Kornhaus, Kirchheim unter Teck
Plakate, Saarbrücken
Performance Festival Sinstruct, Unsere Liebe Frau im Walde, Norditalien
- 2015 Nominierung für den Columbus Förderpreis 2015, MW
Fährmann, Skulptur im öffentlichen Raum, Völklingen/Wehrden, MW
- 2016 Guess who's dropped in for a bite, IfKiK Container UdK Berlin, MW
UCS Golden Camera Award, Ausstellung im C1, Kunsthalle Göppingen, MW
Dual/Dübel/Duell/Duett, Wagenhallen Stuttgart, MW
- 2017 Frédéric Ehlers at Saarländische Galerie, Saarländische Galerie, Berlin
- 2018 Eccentric courses, Pictorial for Melton Prior Institute, meltonpriorinstitut.org

Group exhibitions (excerpt since 2010)

- 2010 Mitglied des S_A_R Projektbüro beim Stadtrandspaziergang Wien-Aspern
- 2011 Gongred – Junge Szene Saar im Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt
- 2012 Wakatsôngo, Kunsthalle am Hamburger Platz, Berlin
Avril Contemporain, Espace des Blancs Manteaux, Paris
Drive By, Ölhalle Offenbach
Forum für Psychomotorik/Performance/ Interaktion Kunstmuseum, Stuttgart
- 2013 Mitglied der Ag-Ast, Performancefestival Wunder der Prärie in Mannheim
- 2013/14 3 Ausstellungen Beautiful Landscapes 1-3, Cadhame Meisenthal, Galerie der HBK Saar Saarbrücken, Musée de Saarbourg
- 2014 A-Real, Werkstattthaus Stuttgart, MW
- 2015 Phoenix Project, Dutch Design Week, Eindhoven
VvsV- Querulanten Hylobaten, Städtische Galerie Villingen Schwenningen
- 2016 Aura Undercover, Kunstraum Niederösterreich, Wien, MW
- 2017 etat d'esprit, Pingusson-Bau, Saarbrücken
Artistes domestiqués ou revoltés, micro residency, Dudelage, Luxembourg
In guten wie in schlechten Zeiten, Museum für Neue Kunst, Freiburg
- 2018 Kräuter der Provinz, Datashock LP release party, Sparte 4, Saarbrücken
I AM A FAN OF, Monopoli, Siegen

MW = in Zusammenarbeit mit Martina Wegener